Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 23

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

Volk und Behörden

Die Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates ersuchte die einzelnen Departemente der Bundesverwaltung, nach Mitteln und Wegen zu forschen, die «zum Teil ungesunde Mißstimmung im Volk» zu überwinden. Was heißt da eigentlich ungesund? Ungesund wäre es, wenn *keine* Mißstimmung herrschte!

Verfassung

Nun soll es also ernst gelten mit der Totalrevision unserer 1848 geschaffenen, 1874 revidierten Bundesverfassung, die mit einem zu eng gewordenen, arg geflickten und nicht mehr länger zu verantwortenden Kleid der Mutter Helvetia verglichen wird. – Hoffentlich gibt's als Ersatz nicht einen Minijupe!

Wehrwesen

Der Ausbildungschef unserer Armee schrieb in seiner Stellungnahme zum Zivilschutz u. a., der Zivilschutz, zu dem die älteren Wehrmänner zwischen 50 und 60 Jahren verpflichtet seien, bedeute keine Entwürdigung des Soldaten. Es ist doch eigenartig, wie der Staat immer die Würde herumzeigt, wenn er den Bürgern eine Bürde auflegt.

Zug

Das Tanzgesetz, das unter anderm Tanzveranstaltungen an Samstagabenden verbietet, soll eine Lockerung erfahren. Sowohl von jungkonservativer wie von jungliberaler Seite sind diesbezügliche Schritte unternommen worden. – Noch steht nicht fest, ob Motion und Gesetzesinitiative der beiden Parteien als Tanz- oder als politische Schritte zu werten sind.

Autobahnfeste

An der Eröffnung der Autobahn Oensingen–Lenzburg brüsteten sich die Solothurner (die in Cars transportiert wurden) in der Festrede mit ihrem Ehrenwein und neckten die Aargauer (die in Privatwagen fuhren), bei denen es nur Milch und Süßmost gebe! Im Straßenverkehr hat man einen Slogan-Dialog, der etwa so lautet: «Noch ein Glas?» – «Nein danke, ich fahre Auto!» Den sollte man für offizielle Einweiher abändern: «Noch ein Glas?» – «Nein danke, ich rede Fest!»

TV

Bundesrat Rudolf Gnägi wies bei der Eröffnung des 5. Internationalen Fernsehsymposiums von Montreux auf die Wirksamkeit des Fernsehens als Mittel der Völkerverständigung hin. – Denn wenn die Völker schlafen, bekriegen sie sich nicht.

Tag der Milch

Ein guter Rat: Trink Milch! Aber: Bei uns ist guter Rat teurer geworden.

PTT

Inskünftig will die Post zwischen ‹eiligen› und ‹nicht eiligen› Publikationen unterscheiden. Am eiligsten sind natürlich immer diejenigen Publikationen, in denen die PTT der erstaunten Welt mitteilt, sie könne es inskünftig nicht mehr so eilig haben.

Musik

Die Musikgesellschaft Bannwil spielte Ende Mai zum ersten Mal den von ihrem Dirigenten komponierten ‹Bundesrat-Celio-Marsch›. Bundesrat Celio wird mit Erleichterung erkennen, daß einem eidgenössischen Verteidigungsminister der Marsch auch auf diese Weise geblasen werden kann.

Zeichnung: A. M. Cay

Gammler, kommst Du nach Griechenland . . .

Nebi Telegramme

✉ ‹Zürcher Woche›-Redaktionswechsel. Johnson atmet auf.

✉ Cup-Final: FC Lausanne 6000 Franken Buße. Boden-Initiative lohnt sich nicht!

✉ Weihnachtspost beizeiten aufgeben!

✉ Gute Schweizer Radrennfahrer an ‹Friedensfahrt› Warschau–Berlin–Prag. Weiße Käuze im roten Feld.

✉ Nasser: Blauhelm ab! Maulkorb ab! Dä

Presse

Die konsultative PTT-Konferenz hat der Reduktion von Postdienstleistungen zugestimmt. Für Zeitungen, die Samstags bis elf Uhr eintreffen, soll ein Sondervertragsdienst mit Hilfskräften und Freiwilligen organisiert werden. – Im Verlaufe der nächsten Jahre werden sich die Tageszeitungen auf montäglich erscheinende Wochenjournale umstellen müssen.

*

Der im Jahre 1897 von Albert Langen gegründete ‹Simplicissimus›, seinerzeit die wohl berühmteste humoristische Zeitschrift deutscher Sprache, hat sein Erscheinen eingestellt. – Grund? Simpl einfach: Nach der Bräune erholte er sich nicht mehr und siechte dahin.

Nassers Kriegsgerassel

Er will nicht hören die Worte Thants, seine Musik ist das Rollen der Tanks.

Mode

Kleiner Trost angesichts grellfarbiger Minijupes: Noch selten sah man einem Mödeli so deutlich an, daß es bloß ein kurzes sein wird . . .

USA

Cassius Clay alias Muhamad Ali, will nicht in den Krieg gegen den Vietkong . . . Seither ist er nicht mehr Weltmeister . . . Gong!

Annäherung

Das Eintrittsgesuch Englands zur EWG oder: Das Problem der Britannia im Minirock: Verbeugt sie sich vor Europa, so zeigt sie Amerika den Allerwertesten . . .!